

Bekanntgabe

an den Innenstadtausschuss

Aufwertung von Fassaden durch Wandmaler

Der Sachstand hinsichtlich der in der B 148/08 dargestellten potentiellen Künstler, die ausgewählten Flächen sowie die Abstimmung der Größen und Motive zwischen Maler und Eigentümer lässt sich wie folgt zusammenfassen:

1. Bereits fertiggestellt ist die Aufwertung der Fassade im Bereich des Einganges der Ostendorfschule. In Abstimmung mit der Schulleitung wurde hier ein Gemälde der Künstlerin Frau Julia Wally Wagner installiert.



2. Die Fläche Bötticherstraße 51 wird von Frau Hanna Schmidt bearbeitet werden. Hierzu wurde mit dem Eigentümer der folgende Entwurf abgestimmt. Das Bild wird eine Größe von 2,50 m X 2,40 m aufweisen.



3. Das private Parkhaus Ecke Stobenstraße/Albrechtstraße (Bücherei) wird mit einem Gemälde von Frau Brigitta Winkler behängt. Das Bild wird eine Größe von 1,20 m X 5,00 m aufweisen.



4. Die Arbeitsgruppe um Herrn Christoph Lehmann (Lebenshilfe) wird sich für eine Projektarbeit der vorgeschlagenen Flächen an der Stolzengasse widmen. Hier werden die drei großen ehemaligen Fensterflächen (1,95 m X 2,29) mit Kunstwerken ausgestattet.



Nach Aussage der Arbeitsgruppe sollen hier kleinteilige Bilder von Menschen in ihren Tätigkeiten dargestellt werden. Es wird eine surrealistische, vereinfachte Malerei sein, die sich einem nah heranrückenden Betrachter erschließt und somit die Gegebenheiten der „engen“ Situation in der Stolzengasse gerecht wird.

Die Abstimmung hinsichtlich der zu verwendenden Platten, Grundierungen, Farben/Lasuren, und Materialien zwischen den Malern und der Verwaltung ist mittlerweile abgeschlossen. Die Platten sind bestellt und die Arbeiten an den Kunstwerken haben begonnen. Die Anbringung der Bilder wird auf Kosten der Stadt durch eine Fachfirma erfolgen. Mit den Eigentümern, die der Aufhängung der Bilder zugestimmt haben, müssen noch Vereinbarungen bezüglich der Dauer der Installation und Haftungsfragen abgestimmt werden.

Mit dem Eigentümer einer Fläche an einem Gebäude in der Bindegasse ist ebenfalls hinsichtlich einer künstlerischen Aufwertung gesprochen worden. Hier würde der Eigentümer nur zustimmen, wenn in diesem Zusammenhang der Giebel neu gestrichen würde. Nach einer überschlägigen Kostenermittlung müssten dafür 1.000 € zur Verfügung gestellt werden. Für ein Kunstwerk für diese Fläche wurde mit Frau Schröter, einer Künstlerin aus Königslutter (Malermeisterin) gesprochen, die für diesen Standort nach Klärung der Kostenfrage zur Verfügung stehen würde.

(Eisermann)